

Laienspielgruppe Zollenreute probt in neuer Spielstätte

Das Stück „Die fromme Helene“ feiert am 26. Dezember im Obergeschoss der Schloßbrauerei Aulendorf Premiere – Vorverkauf hat begonnen

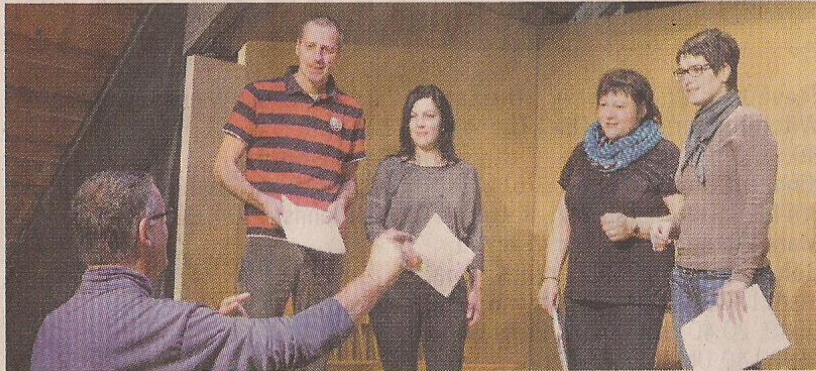
Von Tobias Gayer

AULENDORF - Uschi Wimmerling betritt das Wohnzimmer. Dort erwartet sie bereits ihre Mutter mit den beiden Gästen Elvira und Stefan Steiner. Stefan ist Elviras Sohn und außerdem Uschis geheime Liebe. Die beiden haben schon Heiratspläne, doch ihre Mütter sollen davon noch nichts wissen. Die Verliebten begrüßen sich, äußerst froh, einander zu sehen.

Schöne Optik des Saals

„Stopp“, ruft Peter Gaiser. Zu Monika Sonntag gewandt, die die Figur der Uschi verkörpert, sagt der Regisseur der Laienspielgruppe Zollenreute: „Freu dich. Aber nicht zu auffällig.“ Die neun Schauspieler, zu denen auch Gaiser zählt, befinden sich mitten in der Probephase des Stücks „Die fromme Helene“, einer schwäbischen Komödie. Darin geht es um eine umtriebige Mutter, die versucht, die Leben aller Familienmitglieder zu kontrollieren, stets in der Annahme, dass der liebe Gott ihre Pläne unterstützt.

bw03bw3_16_Nov_SV



Regisseur Peter Gaiser (links) erklärt den Schauspielern Monika Sonntag, Simone Beer, Petra Schuhmacher, Dieter Schuhmacher (von rechts), wie er sich die Szene vorstellt.

FOTO: TOBIAS GAYER

Spieltage und Karten

Die Premiere des Theaterstücks findet am 26. Dezember statt. Die **Mittagsvorstellung** beginnt um 14.30 Uhr, die **Abendvorstellung** um 20 Uhr. Die weiteren Spieltage sind 27., 28. und 30. Dezember, 2./3./5./6./8./9./10./15. und 16. Januar. Der Beginn ist an Werktagen um 20 Uhr, an Sonn- und

Feiertagen um 19 Uhr. Die Vorstellungen am 3., 6. und 10. Januar beginnen bereits um 17 Uhr. Karten gibt es bei Familie Pfeiffer unter Telefon 07525/8297 (montags bis freitags von 17 Uhr bis 20 Uhr). **Kosten: 8 Euro.** Infos unter www.laienspielgruppe-zollenreute.de. (tg)

Die Besonderheit ist, dass die Theatergruppe zum ersten Mal nicht mehr im Gasthof zum Hirsch in Zollenreute spielen wird, sondern in der Spielerei im Obergeschoss der Schloßbrauerei Aulendorf. „Ich freue mich, dass wir diese Lösung gefunden haben“, erzählt Regisseur Peter Gaiser. Die Spielerei sei zwar kleiner als der Saal in Zollenreute, jedoch sei er groß genug. „Mir gefällt auch die Optik des Saales hier“, führt er aus. Die Atmosphäre passe gut zum Stück, das in einem Wohnzimmer spielt.

Claudia Heydt, Vorstand der Laienspielgruppe, sagt: „Wir schauen mal, wie der neue Spielort von den Besuchern angenommen wird.“

Keine Platzkarten mehr

Änderungen gibt es insofern, als dass während des Stücks nicht gegessen werden soll, sondern nur in den Pausen. Außerdem gibt es keine Platzkarten mehr. Man bekommt einen Platz zugewiesen in der Reihenfolge der Kartenbuchung.

Dieter Schuhmacher, der die Figur des Stefan Steiner darstellt, sagt:

„Wir haben uns schon eingelebt hier und fühlen uns wohl, obwohl natürlich alles eine Nummer kleiner ist.“ Der Zollenreuter ist schon seit 1993 Bestandteil der Theatergruppe.

Zungenbrecher sind schwierig

Der 17-jährige Marc Sonntag hingegen spielt zum ersten Mal mit. Er ist der jüngste Schauspieler der Truppe und verkörpert im Stück die Rolle des Andy Wimmerlings, eines Jurastudenten, der eigentlich Schauspieler werden möchte. „Das Schwierige an meiner Rolle sind die Zungenbrecher. Die kann ich noch nicht auswendig“, erzählt er. Das Proben mache ihm Spaß und es herrsche eine gute Kameradschaft.

Auch den anderen Schauspielern scheint das Proben Freude zu bereiten. Ein Lebkuchen auf der Bühne entpuppt sich als extrem trocken, was zu allgemeinem Gelächter führt. Bis das Stück am 26. Dezember Premiere feiert, sollen diese Probleme dann aber aus der Welt geschafft sein. Das Gelächter bleibt aber hoffentlich auch dann nicht aus.